

**XXII. GP.-NR****2349 /J****18. Nov. 2004****Anfrage**

der Abgeordneten Beate Schasching  
und GenossInnen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
**betreffend der Finanzierung des Heeressportzentrums**

Das Heeressportzentrum (HSZ) bietet ideale Bedingungen und Trainingsvoraussetzungen für den österreichischen Spitzensport sowie soziale und wirtschaftliche Absicherung für SpitzensportlerInnen. Mit der Aufnahme von Frauen zum Bundesheer 1998 wurde begrüßenswerterweise auch weiblichen Sportlerinnen die militärische Leistungssportförderung ermöglicht.

Die Zahlen sprechen für sich: In den vergangenen 25 Jahren wurden mehr als 4.380 SportlerInnen durch das Österreichische Bundesheer gefördert. Bei den letzten Olympischen Spielen 2004 in Athen kamen 39 der insgesamt 74 österreichischen TeilnehmerInnen aus dem Heeressportzentrum. Fünf von sieben Medaillengewinnern trainieren beim Bundesheer.

Obwohl die Wichtigkeit des Heeressportzentrums zur Erhaltung des Spitzensportes in Österreich auf der Hand liegt, findet sich in den Budgetunterlagen für das Jahr 2005 kein Ansatz aus dem sich konkrete Zahlen für die Finanzierung des Heeressportzentrums ablesen lassen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

**Anfrage**

1. Wie viele Sportler bzw. Sportlerinnen trainieren derzeit im Heeressportzentrum?
2. Wie viele Sportler bzw. Sportlerinnen werden im Jahr 2005 im Heeressportzentrum trainieren?
3. Wie hoch ist das Budget für das Heeressportzentrum?
4. Wie hoch sind die Aufwendungen für die Betreuung der SportlerInnen, aufgeschlüsselt in Personal- und Sachaufwendungen im Jahr 2004?
5. Wie hoch werden die Aufwendungen für die Betreuung der SportlerInnen, aufgeschlüsselt in Personal- und Sachaufwendungen im Jahr 2005 sein?
6. Könnten aufgrund der vorhandenen Ressourcen mehr SportlerInnen im Heeressportzentrum trainieren und betreut werden?

7. Gibt es SportlerInnen, denen aufgrund von fehlenden finanziellen Ressourcen die Aufnahme ins Heeressportzentrum verweigert wurde?
  - a) Wenn ja, wie viele waren das und um welche Sportarten handelte es sich dabei?
  
8. Gibt es SportlerInnen, denen aus anderen Gründen die Aufnahme ins Heersportzentrum verweigert wurde?
  - a) Wenn ja, aus welchen Gründen und welche SportlerInnen bzw. Sportarten waren davon betroffen?
  
9. Wie wurde und wie wird die Erhaltung und Finanzierung des Heeressportzentrums sichergestellt?
  
10. Die Beratungen des Budgets für das Jahr 2006 stehen unmittelbar bevor. Gibt es Pläne zur Aufstockung des Budgets für das Heeressportzentrum im Jahr 2006?
  - a) Wenn ja, für welche Zwecke werden diese Mittel eingesetzt?
  - b) Wenn ja, aus welchen Ressourcen stammen diese zusätzlichen Mittel?

Dr. Schusterling PH  
Gallner  
Gobner